

-ās [A. p.] 9,8; 32,15; 24; 628,20. 21; 642, (carsanīs); 113,18; 10. 12; 774,7; 842,4; 214,9; 384,10; 469,4; 913,4; 930,9; 994,2; 571,8; 827,4; 950,8; 1014,3; 1028,3. 4. 995,3. -ābhyas 845,8; 995,2. -āsām 32,8; 112,3; 140, 9; 112,1—23; 223,5; 8; 196,6; 236,9; 458, 251,3; 254,2; 329,4; 12; 831,6; 923,18; 466,1; 469,3; 499,3; 940,2; 995,4. 501,8. 9; 519,8; 625, -āsu 219,9; 226,13.

**tañs.** Die Grundbedeutung ist aus dem Sanskrit nicht mit Sicherheit zu entwickeln, wol aber aus den verwandten Sprachen. Im Litauischen ist *tensti* (pr. *tensiu*) „recken, ziehen“, *tañsyti* (pr. *tañsau*) „zerren, recken“, im Alt-preussischen *tiēns-twei* (2. p. Iv. *tens-eiti*) „wozu anreizen (zum Zorn, zum Glauben)“, im Gothischen *at-pins-an* „herbeiziehen (ἐλ-*zúēlv*)“, im Althochdeutschen *dinsan* (pr. *dans*) „ziehen“, im Neuhochdeutschen gedunsen „angeschwollen“. Es ist hiernach *tañs* aus *tan* (dehnen) durch Erweiterung hervor-gegangen und „recken, zerren“ als die Grundbedeutung anzusehen. Für das Sanskrit hat sich die Bedeutung zu der: „mit Gewalt (Heftigkeit, Eifer) in Bewegung setzen“, sei es in der Richtung nach dem Subject hin (ziehen) oder von ihm fort (treiben, stossen) oder beides, wie beim Weberschiffe (*tasara*). Das einfache Verb nur in 319,5: *yé asmin kāmam suyújam tatasré*. Da an allen übrigen Stellen *suyúj* Beiwort des Rosses oder Wagens ist, so wird auch hier der Wunsch *kāma* mit einem solchen verglichen sein und demgemäss *tatasré* aufgefasst werden müssen, also: „welche zu ihm (dem Indra) den schönge-schirrten Wunsch *hintreiben*“.

Mit **abhi**, berauben, **pári**, herumholen, her-  
ausplündern. **beilocken** (den Gott  
durch Gebete).  
**ā**, herbeitreiben, herbei-  
schaffen. **ví**, bestürmen (mit Bit-  
ten); int., sich be-  
kämpfen.  
**nīs**, hervorholen, her-  
vorlangen (um dar-  
zureichen).  
(**pārā**, bei Seite stossen,  
s. **parātañsa**, BR.).

#### Perf. **tatas**:

-ré [3. p.] 319,5 (s. o.). -re [3. p.] **ví**: *tvā* (in-  
— **abhi**: *nas* 915,15; dram) 131,3.  
*nas ūrvām* 346,2.

#### Aor. **ātatañsa**:

-atam [2. d.] **nīs**: *yád* 120,7.

#### Stamm des Caus. **tañsaya**:

-ethe [2. d. me.] **ā**: *prkṣas* 932,1.

#### Stamm des Intens. **tantas**:

-êthe [2. d. C. me.] **ví**: *vyācasvantā* 466,6 (vgl. *vitantasāyia*).

#### Inf. des Caus. **tañsayádhi**:

-yē **pári**: *prapathintamam* (indram) 173,7; *tám dhiyā* 463,7.

**tak** [Cu. p. 462], *eilen, dahinschiessen*, vom Vogel, Rosse, wilden Thiere und Strome.

Mit **nīs**, von wo [Ab.] **prá**, *vorstürzen, vor-  
hervorstürzen* auf *wärts eilen, in sarga-  
[A.].* *prataкта*.

#### Stamm **tak**:

-kti *sárgas ná takti étaças* 728,1.

#### Imperf. **atak**:

-kta [3. s. me.] **nīs**: *kroṣṭā varāhām nír atakta kákṣāt* 854,4.

#### Part. II. **taktá**:

-ās *çyenās* 779,15; *mṛgās* 744,4; *sá* (indras) *sárgeṇa, átyēs* 473,5.

**taká**, pr., *dieser* [verkleinernd, von *tá*].

-ām 191,15. | -ád 133,4.

**takavāna**, a., *eilend, rasch, regsam* [von *táku*, vgl. *bhṛgavāna* von *bhṛgu*, BR.].

-asya 120,6.

**táku**, a., dass. [von *tak*, vgl. *ταχύς*, Cu. p. 462, 185].

-ave 809,52.

**takvá**, a., dass. [von *tak*].

-ās *netā* 678,13.

**tákvan**, m., *Vogel, Raubvogel* [ursprünglich der schnell dahinschiessende, von *tak*].

-ā ~ *ná bhūrñis vānā siṣakti* 66,2.

**takva-ví**, m., dass. (urspr. der schnell dahin-schiessend [*tákvan*] herandringt [*ví* von *vī*].

-is [N. s.] 917,2. | -is [N. p.] 151,5.

**takvaviya**, m., *Eile, Emsigkeit* [von *takvaví*].

-e *tuām tsārī dāsamānas bhāgam itte* ~ 134,5.

**taks** [Cu. 235], mit *tvaks* ursprünglich iden-tisch und aus älterm \**tvak* durch Erweiterung entstanden; dies letztere erscheint mit Ver-lust des *a* in der Form *túc* (zend. *tuc*, er-zeugen) und mit gleichzeitiger Schwächung des *c* in der Form *túj*. Die Grundbedeutung „machen, verfertigen“ prägt sich in den drei Formen verschieden aus, indem *taks* den Nebengebegriff des Kunstreichens, *tvaks* den der Kraft, und *tuc* (*túc*, *toká*, *tókman* AV., *túj*) den der Erzeugung hervortreten lassen. 1) (aus Holz) *künstlich verfertigen, zimmern* (Wagen, Opfersäule, Knauf der Säule, Thron), auch das Beil (*svádhitis*) als Subject (242,6), oder die Aexte als Instrumental (*vācibhis* 879,10; 927,10), letzteres jedoch beidemal in bildlichem Sinne; bisweilen auch mit dem Dat. dessen, für den man zimmert, bisweilen (879,10; 931,6) ohne bestimmtes Object; 2) *künstlich verfertigen*, in allgemeinerem Sinne (Donnerkeil, Ross, Kuh u. s. w.), fast immer mit dem Dat. dessen, für den es verfertigt wird, sehr häufig von den *Ribhu*'s oder von *Tvashtar*; 3) für jemand [D.] geistige Kunstwerke (Lieder, Gebete) *verfertigen*, häufig mit dem Zusatze, wie der Kunstfertige den Wagen (*rātham ná dhīras* 356,11; 383,15; 130,6); 4) *schaffen, hervorbringen, zeugen* (Himmel, Wasser, den Agni, Soma); 5) *schaffen, bewirken, zu Stande bringen*, mit abstracten Objecten [Kraft, Wesenheit (*nāma*), Labung,